

Glossen des canonischen Rechts aus dem karolingischen Zeitalter.

Mitgetheilt und beleuchtet von

Friedrich Maassen,

wirklichem Mitgliede der k. Akademie der Wissenschaften.

I. Die Handschriften.

1. Cod. lat. Monac. 6242 (Fris. 42) in folio saec. IX. exeunt. vel X. ineunt. ¹ enthält f. 2' — 289' die Dionysio-Hadriana. ² Zwischen den Zeilen und am Rande finden sich Glossen. Die Interlinearglossen sind hie und da altdeutsche Worterklärungen, die bereits von Graff benutzt sind.

2. Cod. Ambros. S 33 sup. in folio saec. IX. Stammt aus Bobbio. ³ Enthält diejenige vermehrte und veränderte Form der Sammlung des Dionysius, die ich nach dieser Handschrift die bobienser genannt habe. ⁴ Die Glossen sind zum Theil dieselben, wie die der münchener Handschrift — ohne dass alle Glossen der letzteren uns hier begegneten —, zum Theil, und zwar verhältnissmässig zahlreich, andre.

3. Cod. Vercell. CXI. in folio saec. X. ⁵ Enthält die bobienser Dionysiana. Die Glossen dieser Handschrift finden

¹ S. Halm et Laubmann Catalogus codicum Latinorum bibliothecae regiae Monacensis T. I. P. III. p. 77 sq.

² S. meine Geschichte der Quellen und der Literatur des can. Rechts im Abendlande I. S. 441 fg.

³ S. meine Bibliotheca Latina juris canonici manuscripta I. I. Italien. (Sitzungsberichte LIII.) S. 381 fg.

⁴ S. meine Geschichte der Quellen u. s. w. I. S. 471 fg.

⁵ S. meine Bibliotheca Latina juris canonici manuscripta a. a. O. S. 412 fg.